Die Mäander der Ćehotina

Nationalpark Biogradska Gora

In der Sušica-Schlucht, Sušičko Jezero

Sveti Stefan

Aussichtspunkt Grlo Sokolovo

REISEPLANUNG

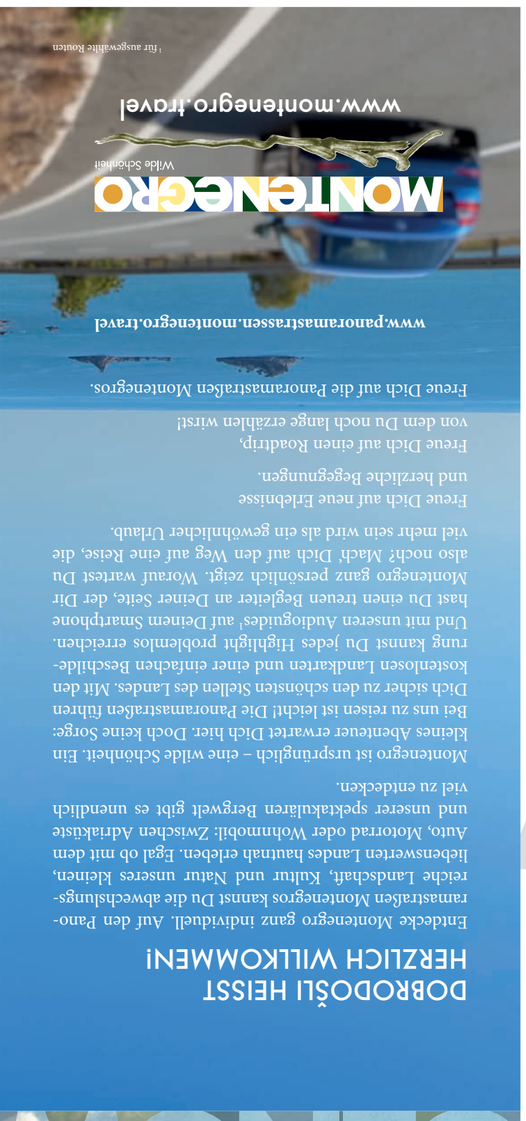
Alle Panoramastraßen sind ausgeschildert. Die gewählten Routen führen nicht über die schnellsten, sondern die schönsten Straßen. Diese sind oft schmal und kurvig. Du solltest daher langsam und vorausschauend fahren. Bei Gegenverkehr kann es an engen Stellen vorkommen, dass Du zurücksetzen musst.

Die beste Reisezeit ist zwischen Mai und Oktober. In den übrigen Monaten solltest Du Dich vorab über die Wetterbedingungen und Streckensperrungen informieren. In den Bergregionen kann es nach starken Regenfällen zu Steinschlägen kommen. Hier ist besondere Vorsicht geboten! Informationen über Verkehrsbehinderungen und Sperrungen findest Du unter www.amscg.org.

Beachte, dass sich das Wetter und die Temperaturen zwischen Küste und den Bergen im Hinterland deutlich unterscheiden können. Insbesondere im Frühjahr und Herbst solltest Du daher der Wetterlage entsprechende Kleidung im Gepäck haben.

Für alle Routen gibt es kostenlose Flyer mit einer detaillierten Landkarte und ausführlichen Informationen zur Route in deutscher Sprache. Sie sind bei den lokalen Tourismusorganisationen vor Ort erhältlich. Oder lade sie Dir herunter:

www.panoramastrassen.montenegro.travel



DIE KRONE VON MONTENEGRO

Kruna Crne Gore

714 km (ohne Abstecher und Abkürzungen)
7 bis 14 Tage

„Die Krone von Montenegro" führt Dich zu den Höhepunkten der Zentralregion und des Nordens. Und das ist durchaus wörtlich gemeint: Bis zu 1.900 Meter hohe Pässe wirst Du überqueren. Unzählige Berge, die zweitausend und mehr Meter hoch sind, werden sich vor Dir erheben. Tiefe Schluchten und Täler werden Deinen Weg leiten. Du wirst überrascht sein, wie viele unterschiedliche Landschaften Du in so kurzer Zeit durchqueren kannst. Als wäre das kleine Montenegro ein ganzer Kontinent. Diese Route zeigt Dir die eindrucksvollen Berge und die einzigartige Natur des Landes. Sie zeigt Dir, warum Montenegro die „wilde Schönheit" genannt wird.

Stavna im Komovi-Gebirge

Die längste der Panoramastraßen startet in **Podgorica**. Da es sich um einen Rundkurs handelt, kannst Du auch an jedem anderen Standort entlang der Strecke einsteigen. Es lohnt sich, zunächst der Hauptstadt einen Besuch abzustatten. Die Route kann in beide Richtungen befahren werden. Die Beschreibung folgt dem Uhrzeigersinn.

Durch das Tal des Flusses Zeta führt die Route über **Danilovgrad** bis nach **Nikšić**. Unterwegs solltest Du den kurzen Abstecher zum **Kloster Ostrog** fest einplanen, das beeindruckend in die steilen Felswände gebaut wurde. Über eine schmale Straße geht es dann hinauf nach Vučje, einem kleinen Wintersportzentrum, und bis zur Hochebene von Krnovo (Krnovsko Polje). Ganz im Westen des Landes gelangst Du nach **Plužine** im **Naturpark Piva**. Der Ort wurde erst 1975 wegen des Baus des Piva-Stausees (Pivsko Jezero) an seinen jetzigen Standort umgesiedelt. Ebenso erging es dem **Kloster Piva**, das an der Strecke nach Plužine liegt. Die Route folgt dem Ufer des Sees bis zur Mratinje-Talsperre und weiter nach Šćepan Polje. Unweit davon lohnt ein Abstecher zu den mittelalterlichen Grabsteinen **Stećci** (UNESCO-Welterbe).

Die Panoramastraße steigt von dort hinauf auf die Hochebenen des Piva-Gebirges (**Pivska Planina**) und erreicht schließlich den **Nationalpark Durmitor**. Die Strecke durch das Durmitor-Gebirge bis über den **Sedlo** ist sicher eine der imposantesten auf dieser Route. Bis **Žabljak** verläuft sie streckengleich mit dem Durmitor-Ring (siehe rechts). Die kleine Stadt ist (nicht nur) das touristische Zentrum in diesem Gebiet. Ein Schlenker über die weitläufige Ebene dort führt vorbei an zwei Seen und zu weiteren Fundstätten der **Stećci**. Unweit des kleinen Dorfes Pošćenje verbirgt sich der **Nevidio-Canyon**. Ein Stück weiter erreichst Du **Šavnik**.

Der Piva-Stausee - Pivsko Jezero

Wenige Kilometer später passierst Du das Kloster Podmalinsko. Der Abschnitt zwischen Boan und Mioska ist kaum befahren. Die Straße hinauf zum nächsten Pass ist schmal und kurvig. Die Ausblicke auf die Umgebung und das Morača-Gebirge (Moračke Planine) sind unvergleichlich. Über den Crkvine-Pass führt die Strecke nach **Kolašin** und in den **Nationalpark Biogradska Gora**, mit einem der letzten Urwälder Europas. Nun folgt die Route dem Fluss Tara. Hinter **Mojkovac** wird das Tal immer tiefer, die Felswände an den Seiten immer steiler. Die **Tara-Schlucht** ist die tiefste Schlucht Europas und ein Rafting-Paradies. Über die berühmte **Đurđevića-Tara-Brücke** geht es dann bis in den Norden nach **Pljevlja**.

Die sanften Hügel in dieser Region sind Kulisse für die sehenswerten Mäander des Flusses Ćehotina (**Meandri Ćehotine**) und sind charakteristisch für diesen Teil des Landes, den die Route nun bis nach Plav durchquert. Dein Weg führt Dich durch das Limtal, das Du immer wieder verlässt, um sehenswerte Abstecher, wie nach **Bijelo Polje**, **Petnjica** und **Rožaje** zu unternehmen. Über **Berane** und **Andrijevica** erreichst Du **Plav** mit seinem schönen See (Plavsko Jezero). Nun ist es nur noch ein kurzes Stück bis nach **Gusinje**, dem Tor in den **Nationalpark Prokletije**.

Zurück in Andrijevica biegt die Panoramastraße ab in das **Komovi-Gebirge** und verläuft über Mateševo wieder nach **Kolašin**. Die letzte Etappe der Reise ist noch einmal ein Höhepunkt. Durch die beeindruckende **Morača-Schlucht**, vorbei am idyllisch gelegenen Kloster Morača, geht es zurück nach **Podgorica**.

Tipps

- Diese Panoramastraße bietet diverse Routenoptionen. Passe sie Dir einfach individuell nach Deinem Zeitbudget und Deinen persönlichen Interessen an.

DURMITOR-RING

Durmitorski prsten

76 km (ohne Abstecher)
1 Tag

Der Durmitor-Ring ist die bequemste Art, das majestätische Durmitor-Gebirge zu entdecken. An nur einem Tag lässt sich das Bergmassiv umrunden. Die Strecke führt durch den Nationalpark Durmitor und den Naturpark Piva. Ein Höhepunkt der Tour ist der Blick auf die tiefste Schlucht Europas: die Tara-Schlucht.

Žabljak ist das Zentrum des Durmitor-Gebirges. Von der Ortsmitte aus ist der Nationalpark Durmitor schnell zu erreichen. Lohnenswert ist ein Besuch des **Crno Jezero** (Schwarzer See).

Der **Nationalpark Durmitor** wurde 1952 gegründet und gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe. Namensgeber für den etwa 32.500 Hektar großen Nationalpark ist das Durmitor-Gebirge.

Empfehlenswert ist der Abstecher zum **Ćurevac** (1.625 m). Von dort aus lässt sich die atemberaubende Aussicht auf die Tara-Schlucht genießen.

An den Hängen des **Štuoc** steigt die Panoramastraße hinauf bis auf 1.952 Meter. Dies ist nicht nur die höchste Stelle des Durmitor-Rings, sondern auch der höchste Punkt in Montenegro, den man auf einer asphaltierten Straße erreichen kann. Die Route führt von dort am Rand der **Tara-Schlucht** entlang. Sie ist die tiefste Schlucht Europas und gilt nach dem Grand Canyon als zweittiefste Schlucht der Welt. Schließlich erreichst Du das kleine Dorf **Mala Crna Gora**, wörtlich übersetzt „Kleines Montenegro".

Die 15 Kilometer lange und bis zu 700 Meter tiefe **Sušica-Schlucht** ist ein weiteres Juwel des Durmitor-Rings. An der Sohle des von mächtigen Schwarzkiefern gesäumten Tals befindet sich der Sušica-See (**Sušičko Jezero**), der in den Sommermonaten vollständig austrocknet.

Durmitor - Blick zum Sedlo

Jenseits der Schlucht führt die Route dann in den 2015 gegründeten **Naturpark Piva**. Das 325 Quadratkilometer große Schutzgebiet ist der erste Naturpark Montenegros. Über die Hochebene der **Pivska Planina** geht es schließlich steil bergauf und dann mitten durch das Herz des **Durmitor-Gebirges**. 48 seiner Gipfel sind höher als zweitausend Meter – der höchste von ihnen ist der **Bobotov Kuk** (2.523 m).

Hier ändert sich das Panorama ständig und gibt immer wieder neue Blicke auf die imponierenden Gipfel des Massivs frei. Zu den eindrucksvollsten gehören der **Prutaš** (2.393 m) oder der markante Bergrücken der **Sedlena Greda** (2.227 m) – der „Sattel der Götter", wie er auch genannt wird.

Ein Selfie auf dem **Sedlo** gehört zu jeder Fahrt über den Durmitor-Ring. Der 1.907 Meter hohe Pass ist ein beliebter Aussichtspunkt auf die umliegenden Seen sowie die Gipfel des **Šljeme**. Bevor die Route wieder im Ortszentrum von Žabljak endet, führt sie einmal um die südlichen und östlichen Flanken des **Savin Kuk** (2.313 m).

Tipps

- Wir empfehlen diese Tour entgegen dem Uhrzeigersinn zu fahren. Beachte unsere Hinweise für Reisen mit dem Wohnmobil!
- Wer sich im Nationalpark oder Naturpark aufhält, benötigt ein gültiges Ticket. Diese können direkt bei den Rangern an den Parkplätzen entlang des Durmitor-Rings gekauft werden.
- Entlang dieser Panoramastraße gibt es keine Tankstellen. Nutze daher eine der Tankstellen in Žabljak, Šavnik oder Plužine.

Um diese Panoramastraße und die Besonderheiten entlang der Strecke noch leichter zu entdecken, empfehlen wir Dir unseren Audioguide in deutscher Sprache (weitere Informationen siehe Abschnitt „Audioguides"). Wenn Du den Audioguide nutzen möchtest, musst Du diese Route entgegen dem Uhrzeigersinn fahren.

DIE BERGE UND DAS MEER

More i visine

270 km (ohne alternative Routen und Abstecher)
3 bis 4 Tage

Diese Panoramastraße führt Dich entlang des Küstengebirges von Montenegro. Entdecke die spektakulärste Küste der Adria, die Bucht von Kotor, den Skadarsee und das historische Herz und die Seele des Landes. Mediterrane Lebensfreude und kulturelle Vielfalt werden Dich auf dieser Reise begleiten. Unzählige Fotomotive warten auf Dich.

Die Route startet in **Herceg Novi**, der ersten Stadt an der Küste der Boka Kotorska. Die Altstadt und die gut erhaltenen Festungsanlagen zeugen von der wechselhaften Vergangenheit und den ottomanischen, venezianischen, spanischen und österreichischen Einflüssen im Laufe der Geschichte. Auch der Kurort **Igalo** gehört zur Gemeinde.

Die **Bucht von Kotor** gilt als südlichster Fjord Europas und gehört zum UNESCO-Welterbe. An ihrem Ufer reihen sich zahlreiche kleine Städte aneinander. Zunächst führt die Route durch **Risan**, der ältesten Stadt der Boka. Lohnenswert ist ein Besuch der römischen Mosaike aus dem zweiten Jahrhundert. Malerisch schön ist auch **Perast** mit seinen zahlreichen Palästen und Kirchen und den zwei vorgelagerten Inseln St. Georg und Maria vom Felsen (Gospa od Škrpjela). Ein weiterer Höhepunkt ist die Stadt **Kotor** mit ihren hohen Stadtmauern und den engen Altstadtgassen, über der die Festung San Giovanni thront. Die letzte Station in der Bucht ist **Tivat**. Hier kannst Du im noblen Ambiente von Porto Montenegro flanieren. Die Straße steigt dann über 25 enge Serpentinen hinauf in das Dorf **Njeguši** und in den **Nationalpark Lovćen**. Vom Njegoš-Mausoleum auf dem Gipfel des Jezerski Vrh überblickt man beinahe ganz Montenegro.

Cetinje ist die alte königliche Residenzstadt Montenegros und beherbergt viele kulturelle Schätze und historisch wichtige Gebäude des Landes. Hier kannst Du entscheiden, ob Du der Route weiter zurück an die Küste nach **Budva** folgst oder stattdessen die alternative Route (3B) über **Rijeka Crnojevića** wählst. Der kleine Ort war einst ein bedeutendes Handelszentrum und die wichtigste Siedlung am Skadarsee.

Zwischen Budva, mit seiner liebevollen Altstadt, und Petrovac fährst Du weiter auf der legendären Jadranska magistrala, der adriatischen Küstenstraße. Dort wartet auch eines der beliebtesten Fotomotive des Landes auf Dich: die malerische Insel **Sveti Stefan**. Zahlreiche Strände bieten sich auf diesem Abschnitt an, um das glasklare Wasser der Adria zu genießen. Mit traumhaften Ausblicken führt die Straße hinter **Petrovac** wieder über das Küstengebirge.

In **Virpazar** treffen die Routen wieder aufeinander. Der kleine Ort ist das Tor zum **Nationalpark Skadarsee**, den man am besten per Boot erkundet. Ab hier wir die Panoramastraße schmal und kurvig. Oberhalb des Sees führt sie vorbei an den Dörfern Godinje und Ostros bis an die albanische Grenze. Immer wieder bieten sich spektakuläre Aussichten auf den See, seine Inseln, kleine Fischersiedlungen und die Berge am Horizont. Schließlich erreichst Du den südlichsten Punkt dieser Traumstraße. In **Ulcinj** lohnt nicht nur ein Gang durch die Altstadt, sondern auch ein Abstecher zum zwölf Kilometer langen Sandstrand **Velika Plaža**, zur Flussinsel **Ada Bojana** und ein Besuch des **Naturparks Saline Ulcinj**.

Bucht von Kotor bei Stoliv

Zurück auf der Küstenstraße führt die letzte Etappe nach **Bar**. Dort solltest Du Dir Stari Bar anschauen und den über zweitausend Jahre alten Olivenbaum. Wer noch nicht genug hat, kann über die alternative Route 3C noch einmal das **Rumija-Gebirge** überqueren und den Ausblick auf die beiden Küsten der Gemeinde Bar, der Adria und des Skadarsees, genießen.

Tipps

- Die alternativen Verbindungsrouten 3B und 3C ermöglichen Dir einen Rundkurs ab Budva, Cetinje, Bar oder Ulcinj.
- Über die Verbindungsrouten 3A und 3D hast Du Anschluss an die Panoramastraßen 1 und 4.
- Druckfehler: In der Karte zur Panoramastraße 3 „Die Berge und das Meer" (**1. Auflage, 2019**) sind die Routen 3C und 3D vertauscht!

DIE RUNDE ÜBER KORITA

Krug oko Korita

65 km (ohne Abstecher)
1 Tag

Diese Route ist perfekt für einen Tagesausflug ab Podgorica. Und ideal für eine Abkühlung an einem heißen Sommertag. Die Runde über Korita führt hinauf in die Bergwelt von Kući, auf bis zu 1.400 Meter Höhe. Auf keinen Fall verpassen darfst Du die leichte Wanderung zum Aussichtspunkt „Grlo Sokolovo" (Kehle des Falken) mit einem unvergleichlichen Blick in die Cijevna Schlucht und hinüber auf das Prokletije-Gebirge.

Die Route startet in **Podgorica**, der kleinen, quirligen Hauptstadt Montenegros. Wer nicht sowieso dort ist, sollte einen kurzen Besuch einplanen. In östlicher Richtung führt die Panoramastraße aus der Stadt hinauf nach Medun. Den ersten Stopp solltest Du beim **Aussichtspunkt am Novak-Miloševʼ-Denkmal** einlegen.

Cijevna-Schlucht bei Delaj

In **Medun** lohnt sich ein Besuch des **Marko-Miljanov-Museums** und der Überreste der Festung von Medun. Schon von Weitem sind die Mauern auf einem imposanten Felsen zu sehen. Die Wurzeln dieser mittelalterlichen Festung gehen bis in das vierte Jahrhundert vor Christus zurück. Es ist eines der ältesten Objekte dieser Art in der Region.

Die Panoramastraße führt weiter bergauf, vorbei an den Dörfern **Ubli** und **Orahovo**. Die wechselnde Vegetation entlang der Route lässt die Landschaft immer wieder in einem neuen Kleid erscheinen. Auf einer Höhe von etwa 1.400 Metern über dem Meeresspiegel erreichst Du dann die Hochebene von **Kučka Korita**.

Korita liegt am Fuße des Hum orahovski und ist von zahlreichen weiteren eindrucksvollen Berggipfeln umgeben. Die 4,8 Kilometer lange Wanderung zur „Kehle des Falken" – **Grlo Sokolovo** – solltest Du auf keinen Fall verpassen. Der Blick von der Aussichtsplattform in die über tausend Meter tiefe **Cijevna-Schlucht**, und auf die 2.500 Meter hohen Gipfel des **Prokletije-Gebirges**, ist ein absoluter Höhepunkt dieser Panoramastraße und einer der spektakulärsten Montenegros. Für diesen Abstecher solltest Du mindestens 1,5 Stunden einplanen.

Die kurvige Straße führt nun wieder bergab durch die Dörfer von **Zatrijebač** mit ihren charakteristischen niedrigen Steinmauern. Die meisten Einwohner hier haben albanische Wurzeln und leben von der Landwirtschaft und Viehzucht. Im Dorf **Delaj** lohnt eine Pause bei dem großen Kreuz. Von der Terrasse dort hast Du einen wunderschönen Ausblick auf die Schlucht und das türkisfarbene Wasser der Cijevna.

Ein kurzer Fußweg (ca. 5 Minuten) führt im Dorf **Stjepovo** zu einem weiteren Aussichtspunkt auf die Cijevna-Schlucht. Auf der Fahrt über die Dörfer **Rudine** und **Fundina** öffnen sich immer wieder neue Ausblicke auf die Landschaft. Direkt an der Straße liegt der **Kuk Ledinski** – ein weiterer Aussichtspunkt mit einem eindrucksvollen Panorama, der sich auf einem kleinen Felsen befindet.

Ein empfehlenswerter Abstecher von der Panoramastraße und ein schöner Abschluss der Route führt nach **Rašovići**. Dort findest Du einen markanten weißen Obelisken, der als Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht von Fundina errichtet wurde. Der Ausblick von dort erstreckt sich über den Skadarsee, entlang des Küstengebirges und auf die Hauptstadt. Wenn Du wieder zurück in **Podgorica** bist, wirst Du Dich nach der „Runde über Korita" wie in einer anderen Welt fühlen.

Tipps

- Wir empfehlen, diese Tour im Uhrzeigersinn zu fahren.
- Das Marko-Miljanov-Museum in Medun bietet einen kostenlosen Audioguide (in montenegrinischer und englischer Sprache).
- Entlang dieser Panoramastraße gibt es keine Tankstellen! Nutze daher eine der Tankstellen in Podgorica.

Für diese Panoramastraße empfehlen wir Dir den Audioguide in deutscher Sprache (siehe Abschnitt „Audioguides"). Wenn Du den Audioguide nutzen möchtest, musst Du diese Route im Uhrzeigersinn fahren.

Grebaje-Tal - Nationalpark Prokeltije

Jezerski Vrh - Nationalpark Lovćen

MONTENEGRO

LEGENDE

- Die Krone von Montenegro (Alternative)
- Durmitor-Ring
- Die Berge und das Meer (Alternative)
- Die Runde über Korita
- Autobahn in Bau (Anschlussstelle)
- Landesgrenze/Grenzübergang
- Nationalpark
- Sehenswürdigkeit (Natur)
- Sehenswürdigkeit (Kultur)
- Kloster/Kirche, Moschee
- Gipfel
- Flughafen (international)
- Fähre (international)

0 5 10 20 km

Die Panoramastraßen Montenegros nutzen das bestehende Straßennetz. Es gelten die nationalen Verkehrsregeln. Für bauliche Änderungen, Umleitungen oder besondere Ereignisse auf der Route übernimmt das Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus keine Haftung.

BESCHILDERUNG

Die Panoramastraßen sind alle durchgängig in beide Richtungen beschildert. Die braunen Schilder und Wegweiser enthalten das Panoramic-Roads-Logo und die jeweilige Nummer der Route.

Du kannst die Panoramastraßen auch ganz nach Deinen Wünschen kombinieren. Neben den Hauptrouten gibt es elf Verbindungen und Abkürzungen (Alternativen), die Dir Deine individuelle Tour ermöglichen. Die alternativen Strecken sind neben der Nummer der Panoramastraße mit einem Buchstaben versehen. So folgst Du beispielsweise einfach der Route 3A, um von der Bucht von Kotor zur Route 1 (Die Krone von Montenegro) zu gelangen.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

- Montenegro Call-Center: 0 8000 1300
- Notruf: 112
- Polizei: 122
- Pannendienst/Automobilclub Montenegro: 19807
- Bergwacht Montenegro: +382 (0) 40 256 084

SEHENSWÜRDIGKEITEN (NATUR)

1. Piva-Schlucht
2. Mäander der Ćehotina
3. Naturpark Piva
4. Sušica-Schlucht
5. Nationalpark Durmitor (UNESCO-Welterbe)
6. Tara-Schlucht
7. Nevidio-Canyon
8. Naturpark Komarnica und Dragišnica
9. Nationalpark Biogradska Gora
10. Wasserfall Bratimin Vir
11. Trebjesa-Park
12. Morača-Schlucht
13. Naturpark Komovi
14. Botanischer Garten Velemun
15. Grebaje-Tal
16. Ali-Pascha-Quellen
17. Grlja-Wasserfall, Ropojana-Tal, Quelle Oko Skakavice
18. Nationalpark Prokletije
19. Naturpark Dolina Rijeka Zeta
20. Cijevna-Schlucht
21. Wasserfall an der Cijevna
22. Naturpark Orjen
23. Bucht von Kotor (UNESCO-Welterbe)
24. Saline Tivatska Solila
25. Nationalpark Lovćen
26. Lipa-Höhle
27. Nationalpark Skadarsee
28. Olivenbaum Stara Maslina
29. Naturpark Saline Ulcinj
30. Strand Velika Plaža und Flussinsel Ada Bojana

SEHENSWÜRDIGKEITEN (KULTUR)

1. Stećci (UNESCO-Welterbe)
2. Kloster der Heiligen Dreifaltigkeit und Hussein-Pascha-Moschee
3. Đurđevića-Tara-Brücke
4. Kloster Piva
5. Stećci (UNESCO-Welterbe)
6. Kloster Dobrilovina
7. St.-Peter-Kirche und St.-Nikola-Kirche
8. Kloster Bijela
9. Kloster Podmalinsko
10. Kloster Đurđevi Stupovi
11. Freiheitsdenkmal Jasikovac, Polimski Museum & Kuća Vojvode Gavra Vukovića
12. Archäologische Stätte Torine und Pećina Grad
13. Moschee von Petnjica
14. Museum Ganića-Turm und Kučanska Moschee
15. Stadtfestung Bedem
16. Kloster Ostrog
17. Kloster Morača
18. Knjaževac Park & Heimatmuseum
19. Redžepagića-Turm
20. Künstlerkolonie
21. Kathedrale der Auferstehung Christi, Stadtviertel Stara Varoš & Uhrturm Sahat Kula
22. Duklja (Doclea) - Archäologische Stätte
23. Festung Medun
24. Altstadt Herceg Novi
25. Kloster Savina
26. Römische Mosaiken Risan
27. Altstadt von Perast und die Inseln St. Georg und Maria auf dem Felsen
28. Sommerresidenz Buća
29. Altstadt von Kotor (Schifffahrtsmuseum, Sankt-Tryphon-Kathedrale, Stadtmauer und Festung St. Ivan/San Giovanni (UNESCO-Welterbe))
30. Mausoleum von Petar II. Petrović Njegoš
31. Historischer Stadtkern von Cetinje mit dem Museum von König Nikola und dem Kloster Cetinje
32. Altstadt von Budva und Festung Mogren
33. Kloster Reževići
34. Stari Bar
35. Altstadt von Ulcinj
36. Archäologische Stätte Šas

che Strecken nicht geeignet. Auch wenn Du ein kleines Wohnmobil hast, solltest Du über Erfahrung mit dem Befahren von schmalen Bergstraßen verfügen. Alle Routen sind mit Wohnmobilen bis zu einer Größe von 6 Meter Länge, 2 Meter Breite, 2,60 Meter Höhe und einem Gewicht bis 5 Tonnen befahrbar. Grundsätzlich solltest Du auf Größen- und Gewichtsbeschränkungen entsprechend Deines Fahrzeugs achten. Beachte außerdem die folgenden Empfehlungen zu den Routen:

1. Auf der Route „Die Krone von Montenegro“ ist die Strecke Šćepan Polje – Durmitor-Gebirge – Žabljak in beide Richtungen für große Wohnmobile (über 7 m Länge, über 2,30 m Breite und über 3 m Höhe) nicht geeignet. Besondere Aufmerksamkeit verdient außerdem die Fahrt über die Strecken Plužine – Šćepan Polje, Pišče – Žabljak, Andrijevica – Kolašin und Petnjica – Rožaje.
2. Den „Durmitor-Ring“ solltest Du entgegen der sonstigen Empfehlung besser im Uhrzeigersinn fahren (abgesehen von kleinen Wohnmobilen). Für Wohnmobile, die länger als 6 Meter, breiter als 2 Meter und höher als 2,60 Meter sind, ist die Route nicht empfehlenswert!
3. Auf der Route „Die Berge und das Meer“ sind die Strecken, die am Ufer des Skadarsees entlangführen sowie die alternativen Routen 3B und 3D nicht für große Wohnmobile (über 7 m Länge und über 2,30 m Breite) geeignet. Die alte Straße von Kotor nach Njeguši mit ihren 25 engen Serpentinen solltest Du besonders vorsichtig befahren.
4. „Die Runde über Korita“ ist für Wohnmobile, die länger als 7 Meter und breiter als 2,30 Meter sind nicht geeignet.

AUDIOGUIDES

Stell Dir vor, Du hättest einen Freund aus Montenegro, der Dir sein Land zeigt. Er führt Dich zu den schönsten Flecken und stellt Dir die Menschen vor, die hier leben. Unsere Audioguides sind fast wie solch ein Freund. Sie weisen Dir den Weg, erklären Dir was Du siehst und erzählen Dir spannende Geschichten.

Um die Audioguides nutzen zu können, musst Du die izi.TRAVEL-App installieren. Sie ist für iOS, Android und Windows Phone kostenlos erhältlich. In der App suchst Du einfach nach „Montenegro“ oder „Panoramastraße“ und bekommst alle verfügbaren Touren angezeigt. Wenn du schon vor Ort bist, werden Dir automatisch Audioguides in Deiner Umgebung angezeigt.

NATIONALPARK-ROUTE

Wenn Du alle Nationalparks Montenegros erkunden willst, kannst Du ebenfalls den Panoramastraßen folgen. Diese individuelle Route ist über 600 km lang. Du solltest mindestens 6 bis 8 Tage dafür einplanen. Die Route setzt sich folgendermaßen zusammen (Nummern der Panoramastraßen in Klammern).

Start in Podgorica – (1) – via Kolašin, Andrijevica, Plav – **Nationalpark Prokletije** – via Plav, Andrijevica, Berane – (1A) – (1) – (1D) – Mojkovac – (1) Richtung Kolašin – **Nationalpark Biogradska Gora** – (1) via Mojkovac, Đurđevica Tara – (1E) – (1) – Žabljak – **Nationalpark Durmitor** – (1/2) – (1G) – (1) – via Plužine, Nikšić- (3A) – via Perast, Kotor – **Nationalpark Lovćen** – Cetinje – (3B) – Rijeka Crnojevica – **Nationalpark Skadarsee** – Virpazar (3) – via Ostros, Ulcinj, Bar – (3C) – Virpazar – (3D) – Ziel in Podgorica.

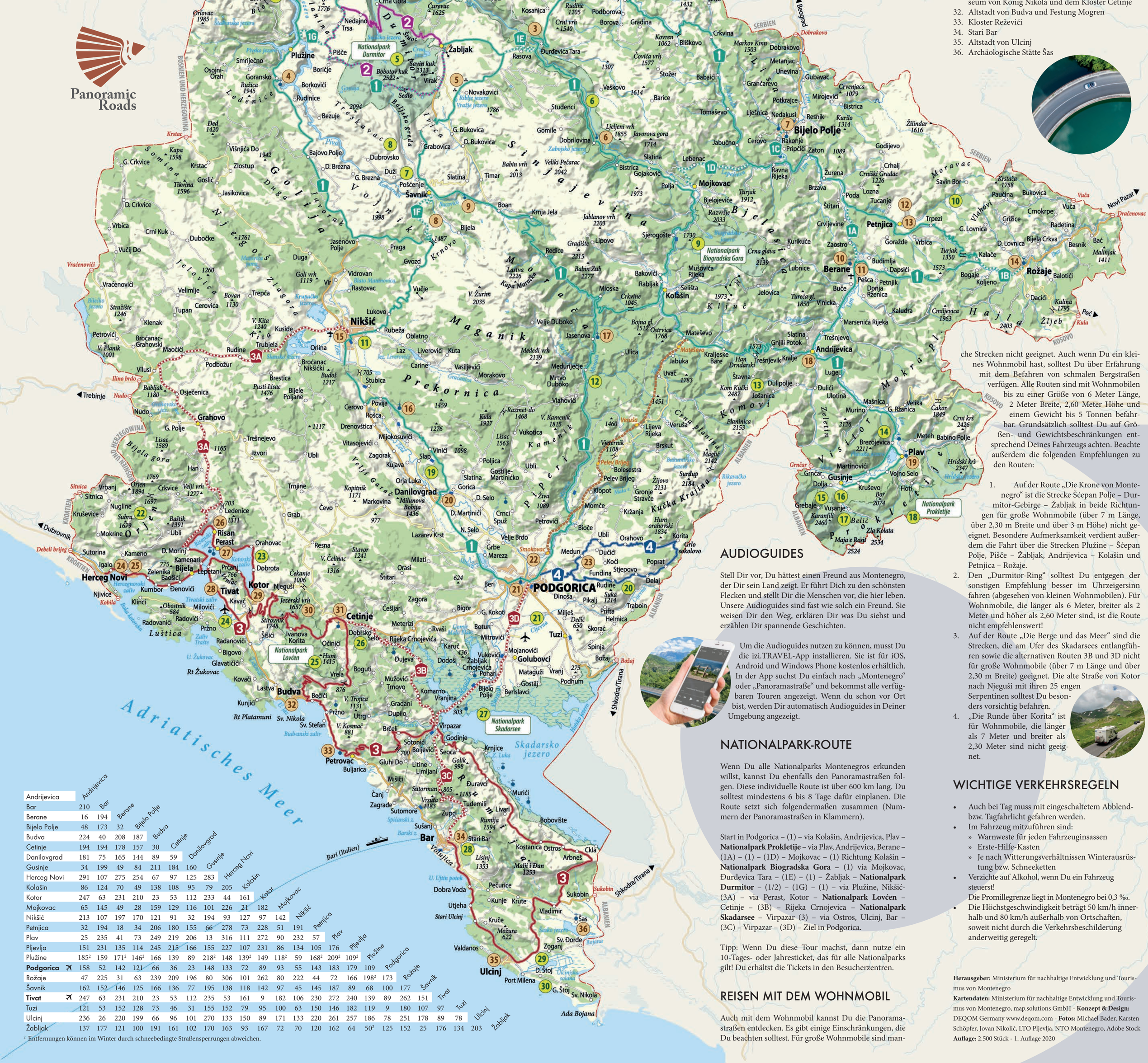
Tipp: Wenn Du diese Tour machst, dann nutze ein 10-Tages- oder Jahresticket, das für alle Nationalparks gilt! Du erhältst die Tickets in den Besucherzentren.

REISEN MIT DEM WOHNMOBIL

Auch mit dem Wohnmobil kannst Du die Panoramastraßen entdecken. Es gibt einige Einschränkungen, die Du beachten solltest. Für große Wohnmobile sind man-

WICHTIGE VERKEHRSREGELN

- Auch bei Tag muss mit eingeschaltetem Abblend- bzw. Tagfahrlicht gefahren werden.
- Im Fahrzeug mitzuführen sind:
  - » Warnweste für jeden Fahrzeuginsassen
  - » Erste-Hilfe-Kasten
  - » Je nach Witterungsverhältnissen Winterausrüstung bzw. Schneeketten
- Verzichte auf Alkohol, wenn Du ein Fahrzeug steuerst!
  Die Promillegrenze liegt in Montenegro bei 0,3 ‰.
- Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h innerhalb und 80 km/h außerhalb von Ortschaften, soweit nicht durch die Verkehrsbeschilderung anderweitig geregelt.



	Andrijevica	Bar	Berane	Bijelo Polje	Budva	Cetinje	Danilovgrad	Gusinje	Herceg Novi	Kolašin	Kotor	Mojkovac	Nikšić	Petnjica	Plav	Pljevlja	Plužine	Podgorica	Rožaje	Šavnik	Tivat	Tuzi	Ulcinj	Žabljak
Andrijevica																								
Bar	210																							
Berane	16	194																						
Bijelo Polje	48	173	32																					
Budva	224	40	208	187																				
Cetinje	194	194	178	157	30																			
Danilovgrad	181	75	165	144	89	59																		
Gusinje	34	199	49	84	211	184	160																	
Herceg Novi	291	107	275	254	67	97	125	283																
Kolašin	86	124	70	49	138	108	95	79	205															
Kotor	247	63	231	210	23	53	112	233	44	161														
Mojkovac	65	145	49	28	159	129	116	101	226	21	182													
Nikšić	213	107	197	170	121	91	32	194	93	127	97	142												
Petnjica	32	194	18	34	206	180	155	66	278	73	228	51	191											
Plav	25	235	41	73	249	219	206	13	316	111	272	90	232	57										
Pljevlja	151	231	135	114	245	215	166	155	227	107	231	86	134	105	176									
Plužine	185[2]	159	171[2]	146[2]	166	139	89	218[2]	148	139[2]	149	118[2]	59	168[2]	209[2]	109[2]								
Podgorica ✈	158	52	142	121	66	36	23	148	133	72	89	93	55	143	183	179	109							
Rožaje	47	225	31	63	239	209	196	80	306	101	262	80	222	44	72	166	198[2]	173						
Šavnik	162	152	146	125	166	136	77	195	138	118	142	97	45	145	187	89	68	100	177					
Tivat ✈	247	63	231	210	23	53	112	235	53	161	9	182	106	230	272	240	139	89	262	151				
Tuzi	121	53	152	128	73	46	31	155	152	79	95	100	63	150	146	182	119	9	180	107	97			
Ulcinj	236	26	220	199	66	96	101	270	133	150	89	171	133	220	261	257	186	78	251	178	89	78		
Žabljak	137	177	121	100	191	161	102	170	163	93	167	72	70	120	162	64	50[2]	125	152	25	176	134	203	

[2] Entfernungen können im Winter durch schneebedingte Straßensperrungen abweichen.

Herausgeber: Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus von Montenegro
Kartendaten: Ministerium für nachhaltige Entwicklung und Tourismus von Montenegro, map.solutions GmbH - **Konzept & Design:** DEQOM Germany www.deqom.com - **Fotos:** Michael Bader, Karsten Schöpfer, Jovan Nikolić, LTO Pljevlja, NTO Montenegro, Adobe Stock
Auflage: 2.500 Stück - 1. Auflage 2020